

## Begleitprogramm zur Ausstellung

### Skin Stories. Tattoo & Kunst

10. Oktober bis 8. November 2015

Tätowierungen sind unzweifelhaft im Alltag der Gesellschaft angekommen. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass wir Menschen begegnen, die sich bewusst für dauerhaften Körperschmuck in Form von Tattoos entschieden haben. In Zeiten des medialen Wandels erhalten sie eine weitere Bedeutungsebene, die der analogen Botschaft, die der Schnelligkeit von Tweets, SMS etc. trotz. Tätowierungen sind Botschaften, die zwar nicht immer direkt an die Öffentlichkeit gerichtet sind, aber doch von ihr wahrgenommen werden – mal als leiser Subtext, mal als deutliches Warnsignal.

Folgerichtig haben Tattoos als künstlerische Ausdrucksform auch Einzug in die Galerien gehalten. Die kunst galerie fürth zeigt in der thematischen Gruppenausstellung „Skin Stories. Tattoo & Kunst“ aktuelle und richtungsweisende Beispiele künstlerischer Auseinandersetzungen.

Die Projektreihe net:works will zeigen, wie sehr die digitale Kommunikation Kultur und Öffentlichkeit durchzieht. Der Trend, sich Botschaften in die Haut zu ritzen, erscheint als eine Art Gegenbewegung, als das ganz Andere, das ohne sein Gegenüber nicht existiert.

Die Ausstellung findet statt im Rahmen von:



Mehr Informationen unter [www.networks15.de](http://www.networks15.de) und #networks15

Weitere Veranstaltungen von net:works in Fürth:  
GamesARTEN, Kulturforum  
Man sieht sich, Theater, Kulturforum  
Da ist kein Baum im Wald, Ausstellung, Babylon  
Zwischen der Mitte. Ein Tanzklangbild, Kulturforum

## THE LETTING GO

### Bloodline-Tattoo-Performance von Natascha Stellmach, Berlin/Australien

Samstag, 24.10., 13.00-19.00 Uhr (Eintritt frei an beiden Tagen)  
Sonntag, 25.10., 11.00-17.00 Uhr

Mit der Frage „Was möchtest Du loslassen?“ lädt die deutsch-australische Künstlerin Natascha Stellmach zur Teilnahme an einer zweitägigen Performance ein.

In einer Eins-zu-Eins-Sitzung befragt sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Sehnsüchte, Ängste oder Hindernisse diese aus ihrem Leben loslassen möchten. Gemeinsam suchen sie in Gesprächen und Meditation nach einem Begriff, der die oft geheim gehaltenen und sehr persönlichen Geschichten in einem Wort verdichtet.

Mit einer Tätowiermaschine, aber ohne Tinte, wird der Begriff den Teilnehmenden an einer selbstgewählten Körperstelle in die Haut geschrieben.

Auf der Haut als dünner Membran zwischen Innen und Außen wird so die psychische Verwundung physisch sichtbar. Durch den Heilungsprozess des Bloodline-Tattoos wird das Loslassen als allmähliches Verblässen des Begriffs den Teilnehmenden täglich vor Augen geführt.

Abschließender Teil der Performance ist eine fotografische Dokumentation, die nach einigen Tagen durch selbstinszenierte Bilder vom Bloodline-Tattoo und schriftlich fixierte Gedanken ergänzt wird.

Die Performance ist für Zuschauer zugänglich. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung für volljährige Interessierte möglich. Informationen zur Anmeldung unter [info@kunst-galerie-fuerth.de](mailto:info@kunst-galerie-fuerth.de) und [nataschastellmach.com/the-letting-go-project-deutsch/](http://nataschastellmach.com/the-letting-go-project-deutsch/).



© Michael Lelliott



kunst | galerie | fürth

kunst galerie fürth  
Königsplatz 1, 90762 Fürth  
Telefon 0911 974 1690  
[info@kunst-galerie-fuerth.de](mailto:info@kunst-galerie-fuerth.de)  
[www.kunst-galerie-fuerth.de](http://www.kunst-galerie-fuerth.de)

#### Öffnungszeiten

Mi – Sa 13 – 18 Uhr  
So + Fei 11 – 17 Uhr  
Mo + Di geschlossen  
(auch an Feiertagen)

Eintritt 3,- Euro, erm. 1,- Euro  
Zuschlag bei Führungen 1,- Euro



Eine Ausstellung der  
kunst galerie fürth in Kooperation  
mit dem Kulturamt Fürth.

Mit Unterstützung durch



www.gillitzer.net · Abb. Titel: © Buena Vista Tattoo Studio · alle anderen Fotos: © bei den Künstlern

BEGLEITPROGRAMM

# Skin Stories

ZUR AUSSTELLUNG

## HAUTSACHEN Musikalische Lesung Thomas Herr und Schimmy Yaw, Fürth

Sonntag, 11.10., 18.00 Uhr (5 € / ermäßigt 2 €)

Inmitten der Ausstellung „Skin Stories“ nehmen der Theatermacher Thomas Herr und der Musiker Schimmy Yaw ihre Zuhörer mit auf einen wahrlich bunten Streifzug durch Literatur und Musik, immer entlang von Tattoo-Geschichte(n). Denn als Bedeutungsträger erzählen Tattoos selbst und sind natürlich zugleich erzählenswert.

Sie sind zum Leben erwachende Geschichten, für immer eingeschrieben in die Haut. An Tätowierte als Exoten erinnert noch entfernt die furcht-einflößende Beschreibung Queequags aus Melvilles Roman „Moby Dick“. Doch schon bald werden Tätowierungen in der Literatur zu eigenständigen, lebendigen Kunstwerken erhoben – eine Fiktion, die sich die Bildende Kunst zum Vorbild genommen hat und die zumindest im Ansinnen der Autoren ein verheerendes Ende nach sich ziehen kann. Und wie damit umgehen, wenn sich ein Schreibfehler ins Tattoo eingeschlichen hat oder einem die Banalität desselben zum Halse heraushängt?

Als Konterpart zur Lesung tritt der bekannte Fürther Musiker Dominik Wehren alias Schimmy Yaw in den Ring. Digitale Loopcollagen werden von ihm Stück um Stück mit analogen Gitarren-, Schlagzeug- und Kuriositäten-aufnahmen angereichert. Mit seiner Stimme gibt er den Klangkonzepten einen ehrlichen Songcharakter. Dabei entstehen komplexe Kunstwerke aus dem Post-Hop-Kosmos.



## KUNST IST DAS ABER KEINE?! Vortrag von Dr. Igor Eberhard, Wien

Freitag, 16.10., 19.00 Uhr (Eintritt frei)

Eigentlich. Eigentlich sind Tätowierungen nichts Besonderes mehr. Ihr Anblick ist alltäglich, und Millionen von Menschen in Deutschland sind mittlerweile tätowiert. Eigentlich sind Tätowierungen teilweise zum Mode- und Konsumprodukt geworden und im gesellschaftlichen Mainstream angekommen. Und doch ist alles auch anders: Tätowierungen polarisieren noch immer. Kalt lassen sie die Wenigsten. Und Kunst wollen sie auch noch sein...?

Künstler haben Tätowierungen schon länger für sich entdeckt. Durch das Bleibende dieser Hautveränderung verdeutlichen sie existentielle Aussagen über Macht und Ohnmacht über den eigenen Körper. Gleichzeitig erobern sich Tätowierer den Körper ihrer Kunden als Leinwand. Neue, eigenständige Tattoo-Stile, technisches Können und der künstlerische Hintergrund von Tätowierern loten die Grenzen dieser Kunst-Technik aus. Den zahlreichen Spannungsfeldern zwischen bleibendem Kunst-Werk und vergänglicher Tattoo-Kunst, zwischen Kunst und Tätowierung und zwischen Klischee, Mode und menschlicher Leinwand spürt dieser Vortrag nach.

Dr. Igor Eberhard ist Journalist und Kultur- und Sozialanthropologe an der Universität Wien. Von ihm sind zum Thema die Bücher „Pimp my Körper!“ und „Stich:Punkte: Theorie und Praxis des Tätowierens“ (Co-Hg.) erschienen.



## TATTOOS IM FILM Filmreihe Kino Uferpalast

### THE BROKEN CIRCLE

B/NL 2012 / Regie: Felix Van Groeningen / Darsteller: Veerle Baetens, Johan Heldenbergh / 110 min. / ab 12 Jahre / Spielfilm / OmU



Elise und Didier sind ein ungewöhnliches Paar. Elise hat ein Tattoo-Studio und trägt selbst zahlreiche Tätowierungen, Didier spielt Banjo in einer Bluegrass-Band. Er redet viel, sie hört meistens zu. Er ist ein überzeugter Atheist und ein hoffnungsloser Romantiker, sie schmückt sich mit einem tätowierten Kreuz und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Als sie sich kennenlernen, ist es Liebe auf den ersten Blick. Ihr Glück ist perfekt, als Maybelle geboren wird. Doch als sie im Alter von sechs Jahren ernsthaft erkrankt, gerät ihre Welt aus den Fugen. Der Film wurde ausgezeichnet mit dem European Cinemas Label und ist Gewinner des Panorama Publikumspreises der Berlinale 2013.

Vorführungen:

Donnerstag 15.10., 20.00 Uhr

Freitag 16.10., 21.30 Uhr

Sonntag 18.10., 17.00 Uhr

Montag 19.10., 20.00 Uhr

Dienstag 20.10., 20.00 Uhr

Mittwoch 21.10., 20.00 Uhr

### FLAMMEND' HERZ

D/CH 2004 / Regie: Andrea Schuler, Oliver Ruts / Darsteller: Herbert Hoffmann, Karlmann Richter, Albert Cornelissen / 90 min. / ohne Altersbeschränkung / Dokumentarfilm



Eine Dokumentation über drei Männer um die Neunzig, die ein Stück Tätowiergeschichte mitgeschrieben haben: Herbert Hoffmann, der als Geschäftsmann erfolgreich die „Älteste Tätowierstube“ in Hamburg führte, der Patriziersohn Karlmann Richter und der Seemann Albert Cornelissen. Die drei älteren Herren mit unterschiedlichster sozialer Herkunft sind über ihre gemeinsame Tätowierleidenschaft miteinander bekannt geworden und seit vielen Jahrzehnten in enger Freundschaft verbunden. Sie werfen einen Blick in ihre Vergangenheit, als Tätowierungen noch kein Massenphänomen waren, sondern Ausgrenzung und radikale gesellschaftliche Konsequenzen nach sich zogen. In bewegten Erinnerungen und eindrucksvollen Bildern enthüllen die drei ungewöhnlichen Persönlichkeiten ihre Lebensgeschichte.

Vorführungen:

Sonntag 18.10., 15.00 Uhr

Sonntag 1.11., 17.00 Uhr

### LA VIDA LOCA

MEX/FR/ES 2008 / Regie: Christian Poveda / Darsteller: José Roberto Martínez, Sílvia Portillo López, Ana Burgos Arévalo / 90 min. / ab 16 Jahre / Dokumentarfilm / OmU



Um die von Bandenkriegen gezeichnete Realität in El Salvador authentisch darzustellen, hat der spanisch-französische Fotograf und Dokumentarfilmer Christian Poveda (1955-2009) 16 Monate vor Ort das Leben der Gangmitglieder begleitet – und letztlich mit dem Leben bezahlt.

Die beiden sich bekriegenden Banden Mara Salvatrucha und Mara 18, die vom FBI als transnationale Bedrohung eingestuft werden, zählen heute schätzungsweise gemeinsam mehr als 70.000 Mitglieder. Viele Jugendliche sehen in den äußerst gewaltbereiten Gangs einen letzten Ausweg aus ihrer hoffnungslosen Situation. Als Kennzeichen ihrer Zugehörigkeit stellen sie großflächige Tätowierungen im Gesicht und auf dem Körper zur Schau.

Vorführungen:

Freitag 30.10., 19.00 Uhr

Samstag 31.10., 21.15 Uhr

Sonntag 1.11., 15.00 Uhr

### DER TÄTOWIERTE

USA 1969 / Regie: Jack Smight / Darsteller: Rod Steiger, Claire Bloom, Robert Drivas / 103 min. / ab 16 Jahre / Spielfilm / deutsche Fassung



Der Zirkusarbeiter Carl ist von oben bis unten tätowiert, doch die Bilder auf seinem Körper sind mehr als reiner Schmuck: Sie sind Illustrationen zu schrecklichen Zukunftsvisionen, die ihm von einer geheimnisvollen Frau gestochen wurden, auf deren Suche er nun ist. Jedes der vielen Motive erzählt eine Geschichte und zwar in bewegten Bildern, denn nachts erwachen die Tätowierungen zum Leben und berichten von alptraumhaften Szenarien. Diese Tatsache setzt dem Tätowierten schwer zu, weshalb er dem Erzähler, der dem Suchenden begegnet, von seiner Gesellschaft dringend abrät.

Nach der Vorlage der 1951 erschienenen Kurzgeschichten-Sammlung „The Illustrated Man“ des Science-Fiction-Kultautors Ray Bradbury.

Vorführungen:

Donnerstag 29.10., 20.00 Uhr

Freitag 30.10., 21.00 Uhr

Samstag 31.10., 19.00 Uhr

Montag 2.11., 20.00 Uhr

Dienstag 3.11., 20.00 Uhr

Mittwoch 4.11., 20.00 Uhr



**Veranstaltungsort:**  
Kino Uferpalast - Kinokooperative Fürth e.V.,  
Würzburger Str. 2, 90762 Fürth  
Anfahrt: U1 Haltestelle Stadthalle,  
Busse 172 und 175 Haltestelle Kulturforum  
Eintritt 7 € / ermäßigt 5,50 €  
Weitere Informationen unter [www.uferpalast.de](http://www.uferpalast.de)